

Das „Energie-Winterpaket“ der EU: der neue Strommarkt als Chance

Berlin, 2. November 2017

Überblick

- Das EU-Energie-Winterpaket
- Der Strommarkt der Zukunft
- Fazit: Chancen für die Wasserwirtschaft
- Ausblick

Das EU-Energie-“Winterpaket“ – was verbirgt sich dahinter ?

- Bündel an EU-Gesetzgebungsvorschlägen und politischen Mitteilungen, November 2016
- Ziel: Neujustierung der EU-Energie- und Klimapolitik für die Zeit nach 2020 (bis 2030)
- Rahmen: Grundsatzentscheidungen der Staatschefs im Dez. 2014
 - Emissionsminderung: 40 % bis 2030
 - Erneuerbare Energien: mindestens 27 % bis 2030
 - Energieeffizienz: mindestens 30 % bis 2030
 - Beibehaltung der klassischen Instrumente: ETS, sektorale Richtlinien und Verordnungen, neue „Governance“, ...

Das EU-Energie-Winterpaket: Übersicht

Erneuerbare Energien

- Reform der EE-Richtlinie

Energieeffizienz

- Reform der EEff-RL
- Reform der RL zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

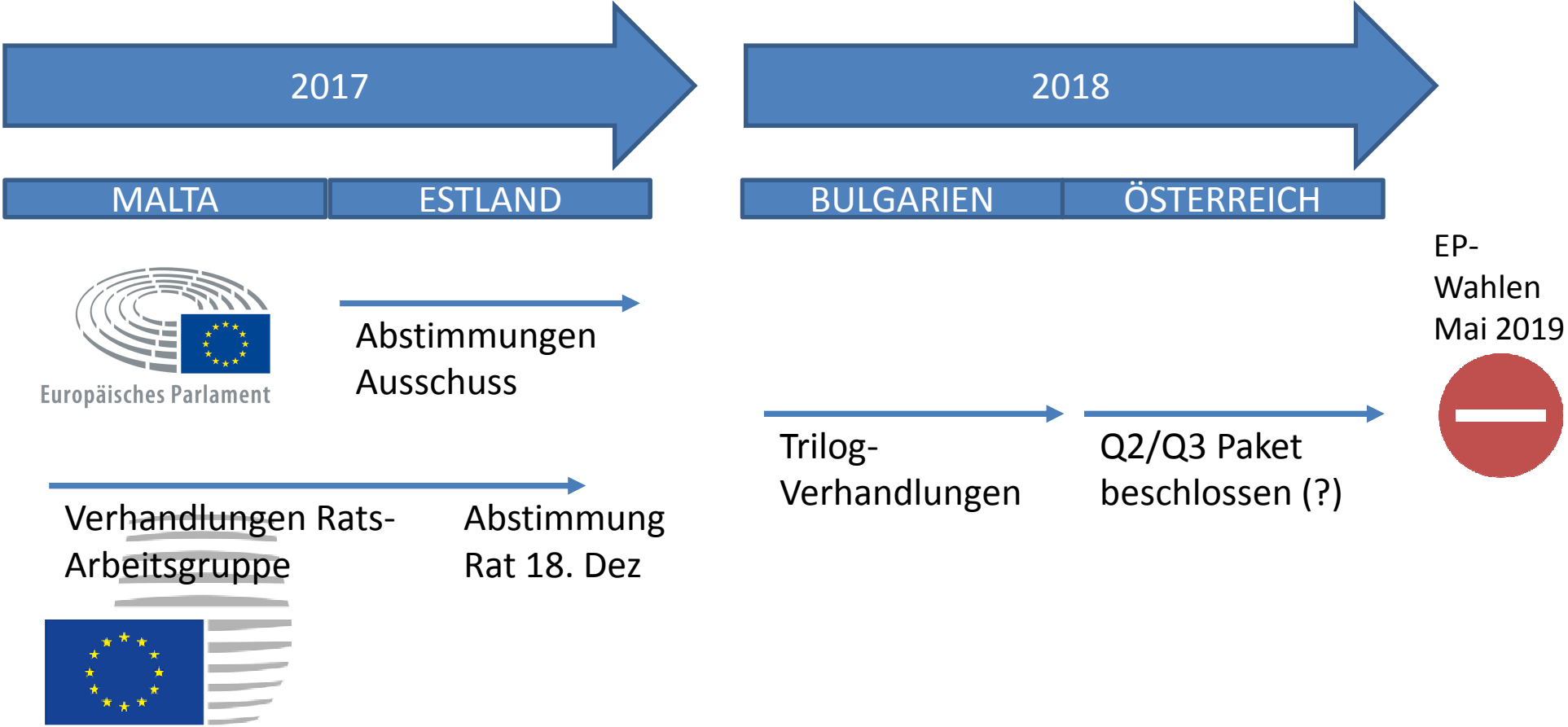
Strombinnenmarkt

- Reform Strombinnenmarkt-RL
- Reform Strombinnenmarkt-VO

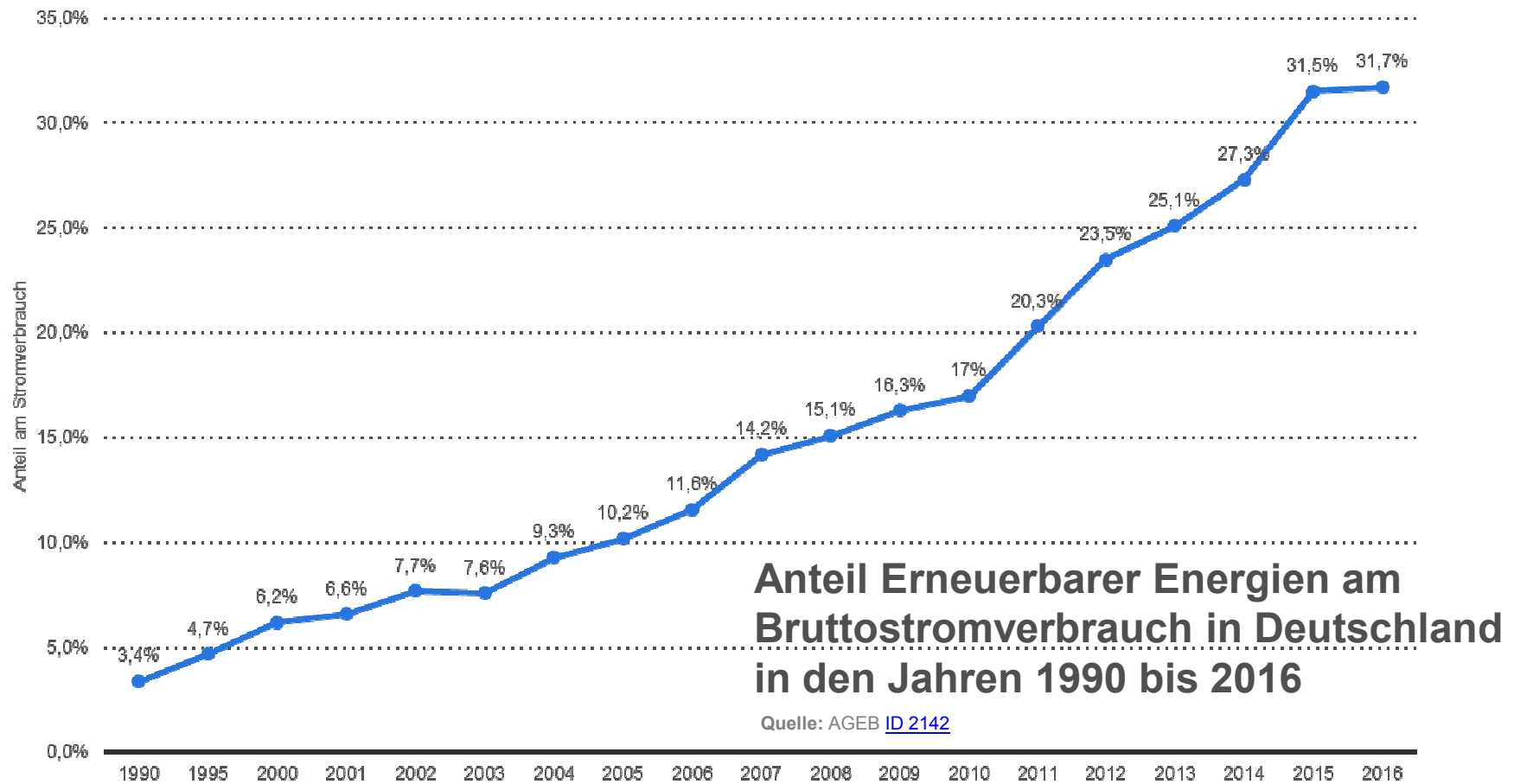
Governance

- neue Governance-Verordnung

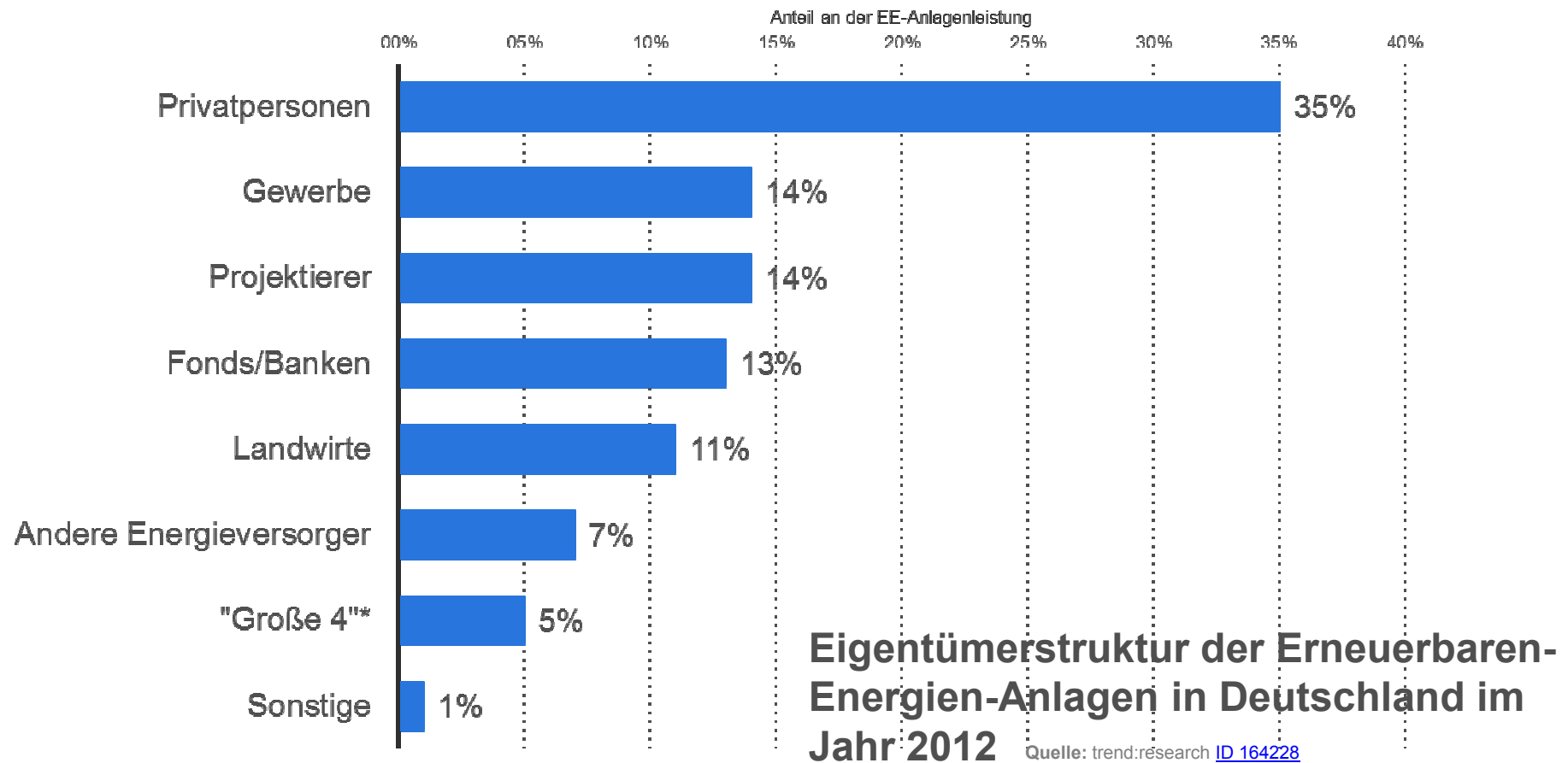
Das EU-Energie-Winterpaket: der Zeitplan



Der Strommarkt der Zukunft

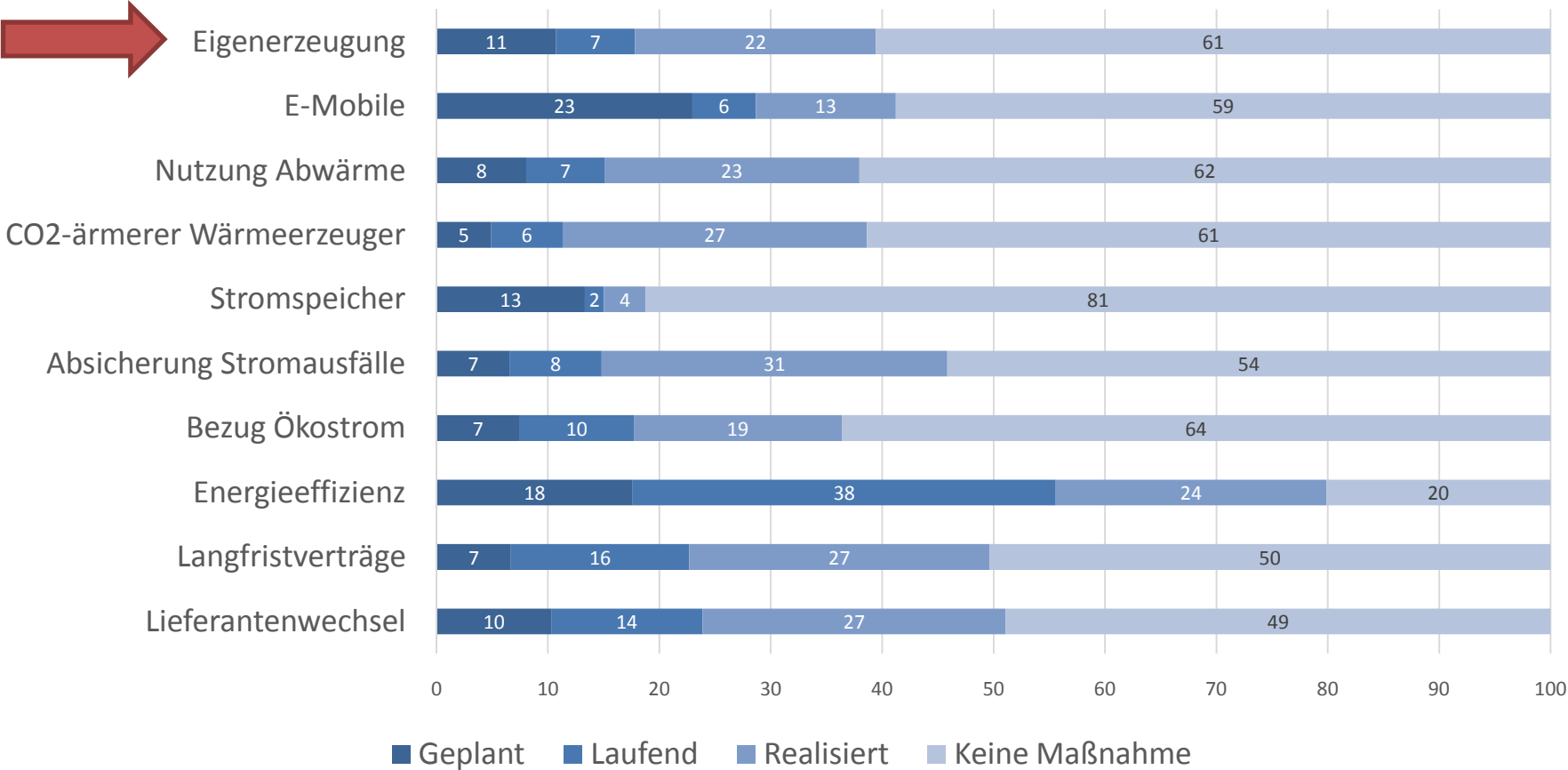


Der Strommarkt der Zukunft



Der Strommarkt der Zukunft

Maßnahmen der Unternehmen



Quelle: DIHK-Energiewendebarmeter 2017

Der Strommarkt der Zukunft im Winterpaket

- Grundsätzliche Ziele/Stoßrichtung
 1. Marktteilnahme der Verbraucher fördern
 2. Eigenversorgung fördern
 3. „Efficiency first“ durchsetzen
 4. Investitionen in EE marktbasiert erreichen
 5. EU-Klimaziele erreichen

1. Marktteilnahme der Verbraucher fördern (1/2)

Strombinnenmarkt-Richtlinie

- Dynamische Versorgungsverträge (Art. 11)
- Aktive Kunden (Art. 15)
- Verträge mit Aggregatoren (Art. 13)
- Laststeuerung (Art. 17)
- Abrechnungen (Art. 18)
- Intelligente Messsysteme (Art. 19 ff)
- Nutzung von Flexibilität durch VNB (Art. 32)

1. Marktteilnahme der Verbraucher fördern (2/2)

Strombinnenmarkt-Verordnung

- Marktprinzipien (Art. 3.2)
- Bilanzkreisverantwortung (Art. 4)
- Regelenergiemärkte (Art. 5)
- Day-Ahead und Intraday-Märkte (Art. 6 - 7)
- Dispatch von Erzeugung (Art. 11)
- Preisbeschränkungen (Art. 9)
- Netzentgelte (Art. 16)
- Kapazitätsmechanismen (Art. 18 - 24)

2. Eigenversorgung fördern

- EE-Richtlinie: Definition und Rechte von Eigenverbrauchern (Art. 2 und 21)

3. Energieeffizienz

- Energieeffizienz-Richtlinie
 - Fortschreibung der bestehenden Richtlinie nach 2020
 - Einsparziel von 1,5 %
 - Überwachung der Fortschritte im Rahmen einer neuen „governance“

4. Investitionen in erneuerbare Energien

- EE-Richtlinie
 - Keine verbindlichen nationalen Ziele nach 2020, stattdessen *governance (inkl. „gap filler“)*
 - Förderung: marktbasierend (mit Ausnahmen)
 - Marktintegration der EE (Dispatch, Bilanzkreisverantwortung)

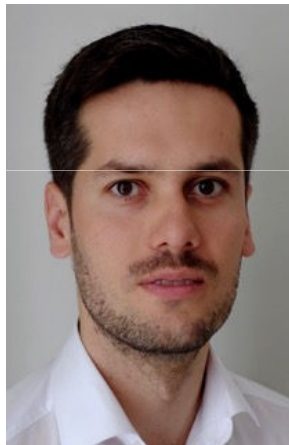
5. EU-Klimaziele erreichen

- EU-Emissionshandel weiter zentrales Instrument
- In allen anderen Sektoren: nationale Maßnahmen, flankiert durch sektorale EU-Gesetzgebung (Gebäude, Verkehr, Abfälle, Landwirtschaft ...)
- Ambitionsniveau in Nicht-ETS-Sektoren steigt signifikant

	2020-Ziel	2030-Ziel
EU gesamt	20 %	40 %
ETS	21 %	43 %
Nicht-ETS	10 %	30 %
DE	40 %	55 %
DE Nicht-ETS	14 %	38 %

Fazit: Chancen für die Wasserwirtschaft



**Julian Schorpp**

Leiter des Referats Europäische Energie- und Klimapolitik
Deutscher Industrie- und Handelskammertag – Vertretung bei der EU

Avenue des Arts 19 A-D
B-1000 Brüssel

Tel. +23(0)2286-1635

schorpp.julian@dihk.de